

+H  
 corpus: ReF.MLU  
 language-area: -  
 language-region: ostfränkisch  
 language-type: fränkisch  
 genre: T  
 medium: Druck  
 time: 17,1  
 reference: Seite, Zeile  
 corpus-sigle: F326; VI-E-T2,D  
 text: Leichpredigt  
 text-author: Gramp (auch Kramp), Johann  
 text-type: Erbaulicher Text  
 assignment\_quality: nicht definiert  
 hoffmann\_wetter\_nr: -  
 library: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Sammlung Ponickau  
 library-shelfmark: Pon ZA 750, QK  
 date: 1614  
 place: Nürnberg  
 text-place: -  
 printer: Wagenmann, Abraham  
 edition: -  
 size: -  
 language: fnhd  
 literature: -  
 notes-transcription: zum Titelblatt;; - Druckbild zentriert; Abkürzungen;; -SG = Schriftgröße; - Z = Zeile; - bZe = bis Zeilenende; - ZAbh = Zeilenanfang bis hier; Schriftgröße im Text;; - verschiedene Schriftgrößen auch während des Textes – durch K-Klammern gekennzeichnet; - ‘normale’ Schriftgröße wurde nicht markiert (wechselt im Text); - von F326-020r-021v insgesamt kleinere SG, Rest größer; - SG1, 2, 3 sind im Verhältnis zur jeweiligen ‘normale’ Schriftgröße zu sehen; SG1: dreimal so groß wie die Schriftgröße des Textes; SG2: doppelt so groß; SG3: anderthalb mal so groß; Drucktypen;; - verschiedene Drucktypen, Wechsel zu den verschiedenen Abschnitten des Textes – wird in K-Klammern zu Beginn und Ende des Abschnittes gekennzeichnet; - fremdsprachliche Wörter im Fließtext (in der Regel Latein) sind in einem anderen Drucktype gesetzt; - teilweise finden sich Wörter bzw. Satzteilstücke in anderer Schriftgröße oder -type während des Textes – auch diese werden mit K-Klammern markiert; -‘h’ in verschiedenen Arten, im Text aber normal realisiert; - Ligatur a\_e andere Drucktype; Bibelzitate;; - Bibelzitate in anderer Drucktype (so 2v,01-2v,07); - Punkte sind bei Bibelziten kleine Kreuze; - Anführungszeichen bei Bibelziten der Vereinfachung halber weggelassen; Abschnittsbeginn;; - 1. Wort eines neuen Abschnitts eingerückt; - Kustoden und Lagenzählung am Seitenende vorhanden – werden, für eine bessere Lesbarkeit, ignoriert; - mehrstellige Ziffern (so zur Angabe der Kapitel der Bibel) sind oftmals sehr auseinandergezogen; - Text im Blocksatz; zu einzelnen Buchstaben;; - ‘t’ und ‘z’ stehen nah beieinander – als tz umgesetzt; - ‘c’ und ‘k’ stehen sehr nahe zusammen; lat. Wörter;; - auch Schaft-s; - ‘ct’ mit Bogen darüber; - normales ‘s’ teilweise andere Druck als übriger lat. Text z.B. 9r; Marginalen;; - kleiner als Fließtext; - 2 mal Ligatur R\_x; Vorkommen: 7r, 8r; Bedeutung unklar; Besonderheit;; - Zeichen, Anführungszeichen sehr ähnlich, unregelmäßig am Rand; - Kennzeichnung durch „ arR oder „alR; - Vorkommen: 6r, 8v, 10r, 10v, 12r, 14v, 15r, 17r; - F326-016v,32 – ‘\$oechern’ = siechen, ‘krei\$ten’ = krächzen  
 abbr\_ddd: GraLeich  
 extent: FnhdC: -; compl: Volltext  
 extent-size: FnhdC: -; compl: 14.736  
 @H

F326-001r,01 Christliche Predigt BEy der volkreichen Leichbegengnuß vnd Begraebnuß deß Edlen Gestrengen vnd vesten Hannsen Wolffgangs von Arnimb zu Seybitz Welcher den 10 Martii deß 161rum Jahrs fruehe zwischen vier vnd fuenff vhr inn Christo sanfft vnd selig entschlaffen vnd den 18 dieses Christ  
 F326-001r,02 lich vnd Ehrlich zur Erden bestat  
 F326-001r,03 tet worden Gehalten durch Johann Grampen Pfarrern zu Creusen Auß dem Text Jsia 56 Aber der Gerechte kommet vmb Nürnberg Gedruckt bey Abraham Wagenmann ANNO CHRISTI MDCXIV Der Edlen und vil Eh  
 F326-001r,04 rentugenthafften Rußina Maria geborner von Kinsbergk Weiland deß Edel Gestrengen vnnd Vesten Hannsen Wolffs von Arnimb zu Seybitz seligen hin

- F326-001r,05 der lassenen Wittiben meiner in Ehrenguebuer guenstigen Frawen vnd Gevatterin Trost vnd Gnad von GOTT dem Vatter dem GOTT al
- F326-001r,06 les Trostes vnnd seinem lieben Sohn Jesu Christo der vns reichlich troestet in allem vnserm Truebsal Vnd dem Allerheilsamsten Troester dem heiligen Geist sampt mei
- F326-001r,07 nem Gebeth vnnd in gebuer willigen diensten jederzeit zu
- F326-001r,08 vorn EDle vnd Ehrentugendhaff
- F326-001r,09 te Fraw guenstige Fraw Gevattererin Vom Fuerst Wolfgang zu Anhalt hochloeblicher vnd Christmilter gedaecht
- F326-001r,10 nuß saget man daß er zu der zeit als Burggraff zu Meissen vnd Fuerst zu Plawen sein Eh
- F326-001r,11 lich beylager gehalten einen todtenkasten oder Sarch neben vielen Todtenbeinen Hirnschedeln vnnd allerley Menschenknochen vnd Gebeinen in grosser anzahl auff ein Tuch hab kuenstlich vnnd artlich mahlen vnnd die schoensten Trostspruech auß der Bibel dabey schreiben lassen als Deine Todten werden leben vnnd auff erstehen mit jhren Leichnamen Jsa 26 Meine Schaefflein sindt in meiner hand vnnd ich geb jhnen das ewige Leben Johan 10 Jch bin die Aufferstehung und das Leben Johan 11 Herr nun lest du deinen Diener im Friede fahren Luc 2 Mit solchem Bild und Gemeld soll er die Fuerstliche Braut an jhrem hochzeitlichen Ehren
- F326-001r,12 vnnd Frewden tag anstatt eines Geschencks verehret haben Dieses ist ein seltzam abschewlich vnnd kein lieb
- F326-001r,13 lich Geschencks gewest Er solt damit wol alle Frewd Lust vnnd Kurtzweil der Hochzeit verstoret vnnd der Fuerstlichen Braut sampt jhrem lieben Gemahel ein greulich forcht vnd schrecken verrsachet haben Sol
- F326-001r,14 te heutigs tags einer mit solchem Todtengereth vnnd abscheulichem Gepreng fuer Fuerstliche Personen son
- F326-001r,15 derlich zu solcher zeit da man Hochzeit machet vnd in hoechster froeligkeit beysammen ist gezogen kommen es solt einer das tranckgeld bald kriegen vnd mit solchem Geschenck uebel an lauffen Aber es hat der hochloebliche Fuerst nichts seltzams vnd vngewoenlichs fuer genommen Sonder hat jhnen eben das geschencket was GOTT allen Ehleuten bey Priesterlicher Copulation vnnd Trawung fuer tragen vnd sagen lest Nemblich Du bist Erden vnnd zu Erden solt du werden Darumb er jhnen auch dabey muendlich sagen lassen Sie sollen sich dabey erin
- F326-001r,16 nern daß sie so wohl als andere menschen sterblich seyn vnd nit ewig in solcher Frewd vnd Herrligkeit werden leben vnd schweben koennen Sondern wie sie in lieb vnd frewd zusammen kommen also werden sie mit der zeit sich mit schmerzen wider scheiden muessen Ja er hat sie auch mit diesem Todtensarch vnd Bild lehren vnd erinern wollen das auch frome vnd gottselige Ehleutlein die ein gar freundliches liebliches vnd fried
- F326-001r,17 liches Eheleben haben vnd gern beyeinander seyn fuer des Todes anfall nicht sicher seyn koennen sondern offt gar bald wenn sie noch kaum zusammen gewohnt sich widerumb scheiden muessen Wie vnns dessen auch die taegliche Erfahrung viel Exempel fuer die augen stellet da manchmal gute Ehleutlein an dem ersten tag in der ersten wochen vnd im ersten Jar jhres Ehstands oder doch bald hernach wider voneinander muessen Solches hat erfahren vnd nicht einmal sondern zu sieben malen versucht die liebe Sara welcher ein boe
- F326-001r,18 ser Geist Asmodi sieben Braeutigam nacheinander in der ersten nacht jhres ehelichen Beylagers erwuerget daß sie siebenmal nacheinander an jhrem Hochzeittag zu einer Wittibe worden welches der guten frommen Sara nicht ein schlechtes vnd geringes Creutz gewesen Von Attila der Hunen Koenig wirdt geschrieben Daß er inn der ersten nacht seines Ehlichen bey schlaf
- F326-002r,01 fens da er sich mit dem Trunck etwas zu sehr ueberla
- F326-002r,02 den in seinem Blut welches jhm zu Mund vnd Nasen auß gebrochen ersticket jaemmerlich umb kommen vnd des morgens tod in seinem Brautbett gefunden wor
- F326-002r,03 den sey Ich achte nit von noeten seyn mehr dergleichen exem
- F326-002r,04 pel ein zu fuehren weiln E Ehrnt von diesem betruebten traurigen Todtenbild vnd Gemeld auch ein zimblicher partickel zu handen kommen indem daß die Hand deß Herren wider euch auß gangen euch hoechlich betruebet vnd euch ewren allerliebsten Junckherrn vnnd getrew
- F326-002r,05 sten Ehefreund in der besten Flor vnnd Bluet seines al
- F326-002r,06 ters do jhr noch ein schlechte geringe zeit beyeinander gewest auß den Augen vnd von der seiten hinweg ge
- F326-002r,07 rucket vnd euch zu einer elenden hertz betruebten Witt
- F326-002r,08 ben gemacht Dieweil aber kein groesser Schmerz ist denn der so auß allzu frueer vnd vnzeitiger Ehscheidung vnd zer
- F326-002r,09 schneidung deß lieblichen Ehbandes entstehet nach dem Sprichwort Non dolor est major quam cum violentia mortis Unanimi solvit corda ligata fide Das ist Es ist fuerwar kein groesser Schmerz Denn wenn ein fromm Gottselig Hertz Sich soll von seim Ehgaten scheidn O das thut eim das Hertz zerschneidn So hab ich auff derselben vielfaeltig bitten vnd an sprechen die Predigt so ich bey der Volkreichen Leich
- F326-002r,10 begaengnuß vnd Sepultur ewers viel geliebten Junckern vnd trewhertzigen Schatz deß Edlen vnd Vesten Han

- F326-002r,11 sen Wolffs von Arnimb meines großguenstigen Jun  
 F326-002r,12 ckern vnnd Gevattern seligen inn grosser schwachheit vnd einfalt verrichtet euch zu sonderbarem  
 Trost vnd Hertzlabung wollen Communicirn vnd mit theilen ver  
 F326-002r,13 hoffend jhr werdet auß solcher Predigt so vil schoepffen dadurch ewer geklemtes vnd verwundtes  
 hertz etlicher  
 F326-002r,14 massen koenne getroestet vnd erquicket werden Ob es nun wohl nicht ohne sonderliche schmerzen  
 ab gehet wen vns solche Leut entzogen werden die noch jung vnd starck frisch vnnd gesund vnd vns in viel we  
 F326-002r,15 gen noch koennen nutz vnnd dienstlich seyn Wie dann eben deßwegen die arme Wittibe zu Naim  
 gantz kläg  
 F326-002r,16 lich vnd flehentlich thet vmb jhren Sohn welchen der Todt auff gefast vnnd hinauß auff den  
 Gotsacker schleppet weil sie jhne nun fast erzogen vnd die Hoff  
 F326-002r,17 nung hatte er wuerde jhr nun koennen nutz seyn das Haußhalten versehen vnd sie in jhrem Alter  
 versorgen vnd ernehren Luc 7 Jedoch aber muessen wir nicht nur auff den grossen schaden verlust vnd einbuß sehen den  
 wir durch toedli  
 F326-002r,18 chen abgang der vnsern erlitten Sondern viel mehr auff Gottes weisen rath vnd willen vnd deß  
 verstorbe  
 F326-002r,19 nen ewige wolfart vnd seligkeit vnd vns mit denselben troesten vnd auff richten Erstlich sollen wir  
 schawen auff den vnwandelba  
 F326-002r,20 ren rath vnd willen Gottes vnnd sollen wissen daß solch beschwerlich Haußcreutz vnd Todesfaell  
 vns nicht ohne Gottes vorwissen vnd willen begegnen in mas  
 F326-002r,21 sen Christus selber bezeuget daß ohne seines Vatters willen auch nicht ein vnnuetzer fressiger  
 Sperling der doch oft mit der fallenden sucht geplaget wirdt auff die Erden fallen soll Matth am 10 Vnd weil auch Gott  
 vnser Haar auff dem Haupt zehlet die doch nur Excrementa corporis seyn vnd dem Leben nichts geben nichts nemen So  
 wirdt Er viel mehr die tag vnser Leben zehlen vnnd wissen wie viel Jahr Tag vnnd Stunde ein jeglicher Mensch in dieser  
 Welt zu leben habe Dann vnser zeit stehet in seinen Haenden Psal et1 Vnd Er hat all vnser tag auff sein Buch geschrie  
 F326-002r,22 ben die noch werden sollen ehe wir sindt geboren wor  
 F326-002r,23 den Psal 1et9 Er hat auch dem Menschen ein ziel ge  
 F326-002v,01 setzet welches er nicht kan uebergehen Die zahl seiner Monden steht bey jhm nicht bey dem Teuffel  
 oder boe  
 F326-002v,02 sen Leuten oder dem blinden Glueck sondern bey jhme Job 1rum Wann denn nun Gott vnser Jahr  
 Monat Wo  
 F326-002v,03 chen vnd Tag in seinen Haenden hat Er zehlet sie vnnd setzet einem jedlichen Menschen seinen  
 Termin welchen er nicht kan ueberschreiten so stirbet der mensch nit zur vnzeit Dann er stirbet wen Gott will eben zu  
 der zeit die Gott bestimmt Sollen demnach wider Gottes willen nicht murren vnd vngedultig werden Dann ob es wol  
 vns beduncket vnzeit seyn so ist es doch bey Gott nicht vnzeit Dann er weiß am be  
 F326-002v,04 sten wenn es mit vns zeit ist Wie ein erfahrner Gaert  
 F326-002v,05 ner oder Haußvatter am besten weiß wenn das Obs reiff vnd zeitig vnd wenn er dasselbe ab nemen  
 soll Al  
 F326-002v,06 so weiß vnser himlischer Vatter vnd Paradeißgaertner am besten wenn er seine frucht ab brechen  
 solle Vnnd wenn es mit dem Menschen zeit ist zu sterben Dann geboren werden hat seine zeit sterben hat seine zeit Ec  
 F326-002v,07 clesiast et So solt ir nun Edle vnd Ehrentugendhaffte Fraw Gevatterin Euch den guten gnaedigen  
 willen Gottes gefallen lassen vnnd wissen daß ewrem liebsten Jun  
 F326-002v,08 ckern seligen ohn Gottes vorwissen vnnd willem nichts begegnet sondern daß jhme von Gott dises  
 ziel gesetzet das er nicht hat sollen vnd koennen uebergehen Dann es haben doch E Ehrent bey jhme gethan was sie ha  
 F326-002v,09 ben thun koennen vnnd sollen haben allenthalben huelff vnd rath gesucht allerley mittel vnd artzney  
 auß den Apotecken geholet vnd sich nichts lassen an die Haende brennen vnd wenn es mueglich gewest daß jhr mit Geld  
 sein Leben hettet kauffen koennen jhr hettet all ew  
 F326-002v,10 er barschafft vnd vermoegen dran gestreckt So hat es auch an hertzlichem Gebeth vnd Fuerbitt  
 nicht geman  
 F326-002v,11 gelt Viel fromme Christen haben neben euch Gott in  
 F326-002v,12 niglich umb fristung seines Lebens gebeten vnd wenn es Gottes will nicht were zuwider gewest  
 wolten wir jhme mit vnsern weinen vnd flehen das Leben gefristet vnd erhalten haben Weil aber solches alles zu dem mal  
 nicht hat fruch  
 F326-002v,13 ten vnd helffen wollen muessen wir daher schliessen daß Gott ein anders vnd bessers mit jhme  
 versehen vnnd hat jne durch dieses mittel von der eitelkeit dieses zeitli  
 F326-002v,14 chen Lebens woellen erloesen vnd jme dem Teuffel vnd der Gottlosen Welt auß den zaenen rucken  
 Wollet demnach guenstige Fraw ewre Seel mit gedult fassen euch dem gnaedigen willen Gottes vnnterwerffen vnnd mit  
 dem lieben Job sagen Der Herr hat s gegeben der Herr hat s genommen der Name deß Herrn sey gebene

- F326-002v,15        deyet cap 1 Zum andern so muessen wir in solchen faellen sehen auff den zustand vnd wolfart vnserer  
verstorbenen lie
- F326-002v,16        ben Freund vnd Verwandten die in Christo Jesu ent  
F326-002v,17        schlaffen vnd betrachten ob jhnen wol oder uebel gesche  
F326-002v,18        hen sey Hievon aber berichtet vns die heilige Schrifft zur gnuege vnd zeigt an daß die so in dem  
Herrn sterben nit umb kommen vnd verderben sondern selig seyn vnd ru  
F326-002v,19        hen von aller jhrer arbeit Apocal 1rum Daß jhre See  
F326-002v,20        len seyen in der Hand deß Herrn vnd kein qual rühre sie Sap et Sondern werden inn der schos  
Christi reichlich getroestet Luc 16 Daß sie sehen das Gut deß Herren im Land der lebendigen Psal 27 Daß GOtt ab  
wische alle threnen von jhren Angesichten Jsai 25 Daß sie die Herrligkeit Gottes erleuchte Apocal 21 Daß jhnen bey  
gelegt sey die Kron der Ehren vnnd der Herrligkeit 2 Timot rum Daß jhnen jhr muehe vnd ar  
F326-002v,21        beit wol belohnet werde Jerem et1 Daß sie nit mehr hungert noch duerstet sondern seyn so voll  
Frewde daß sie alles essens vnd trinckens vergessen vnnd allein an dem an schawen Gottes gnug haben Psal 17 Daß ewige  
Frewd soll ueber jhrem Haupt schweben wonne vnd frewd sollen sie ergreifen trawren vnnd seufftzen aber soll fern von  
jhnen fliehen Jsai et5 Daß alle Jh  
F326-002v,22        re trawrigkeit soll in frewd verkehret werden Johann am 16 So dem nun also daß die so in Christo  
seliglich entschlaffen es so gut haben daß sie ruhen von jhrer arbeit vnd keine qual sie nicht rühret daß sie empfan  
F326-002v,23        gen die vnverwelckliche Kron der Ehren daß sie sehen das gut deß Herrn im Land der Lebendigen  
daß jhre Seel von Wollust fett wirdt daß alle trawrigkeit angst vnd not in ein immer werende frewd vnd seligkeit  
verwandelt wirdt Wer wolte denn so thoerlich vnd vn  
F326-002v,24        besonnen handeln vnd jhnen solche gewuentschte frewd vnd seligkeit mißgoennen wer doch solches  
wider die Christliche Lieb welche dem Nechsten nichts arges son  
F326-002v,25        der alles gutes goennet vnd wuendschet 1 Cor 1et So wollet nun abermals Ehrentugendhaffte Fraw  
Gevatterin euch desto lieber zufrieden geben dieweil ewrem hertzliebsten Junckern inn Gottseligen nichts arges vnd  
widerwertiges begegnet sondern viel gutes widerfahre ist also daß er nun mit Paulo wol sagen kan Christus ist mein  
Leben sterben ist mein ge  
F326-002v,26        winn Philip 1 Vnd mit David Das Loß ist mir ge  
F326-002v,27        fallen auff s lieblich mir ist ein schoen Erbtheil worden Psal 16 Ach freylich ein schoen Erbtheil  
vnd Gewinn wenn wir s nur recht glauben kundten Dann er ist auß der sterblichkeit in die vnsterblichkeit auß der suend  
zur gerechtigkeit auß der angst in die hoechste seligkeit auß leid vnnd schmerzten in vnaußsprechliche frewd auß der  
finsternuß an das liecht auß dem mueheseligen threnenthal transferirt vnd versetzt worden in den him  
F326-003r,01        lischen frewdensaal do er nun wandelt fuer GOtt inn vnaußsprechlichem Liecht vnd Glantz vnnd ist  
in der Gemeinschaft der heiligen Engel vnnd Ertzengel der heiligen Patriarchen Propheten vnd Apostel bey sei  
F326-003r,02        nen lieben Freunden Vattern vnd Muttern vnd bey der meng vieler tausend Heiligen so vor vns in  
das ewi  
F326-003r,03        ge Leben gangen Da ist kein Feind mehr der jhn pla  
F326-003r,04        get kein Teuffel der jhm schadet kein boeß Mensch das jhn neidet kein Suend mehr die jn reizet  
keine Kranck  
F326-003r,05        heit mehr die jhn schwechet kein Stein mehr der jhn reisset kein Tod mehr der jhn beisset Sondern  
ist al  
F326-003r,06        lem Vnglueck entgangen vnnd wohnet nun an eim sol  
F326-003r,07        chen ort da jhm ewig wohl ist vnd hat nun was sein hertz wuendschet vnd begert also daß er jhm  
nicht mehr in dieses Jammerthal wuenschet ohne daß er ein ver  
F326-003r,08        langen hat nach den seinen die er hinder jhm gelassen dann die verstorbene der jhrigen auff Erden  
nicht gar vergessen sondern dencken noch an sie bitten fuer sie vnd wuendschen daß sie auch bald moegen zu jhnen kom  
F326-003r,09        men vnd der grossen Frewd vnd Seligkeit geniessen darinnen sie jetzund leben vnd schweben Allhie  
aber moecht jhr dencken vnnd sagen Seine Wolfahrt vnd Seligkeit wolt ich jhme zwar gern goen  
F326-003r,10        nen allein mir vnd meinen lieben Kindlein ist zu viel drauß worden denen ist nicht wohl sondern gar  
uebel vnd vnguetlich geschehen Dann wir muessen nun vn  
F326-003r,11        sers lieben Junckern vnd Vattern entberen koennen jh  
F326-003r,12        ne nicht mehr in dieser Welt sehen Hette er lenger ge  
F326-003r,13        lebt so hetten wir vns seiner desto mehr frewen vnd troe sten koennen Er hette vns auch noch in  
viel wegen koen  
F326-003r,14        nen nutz seyn hette vnns koennen versorgen ernehren vnd vns einen guten Schatz samblen dabey  
wir wol hetten bleiben koennen Nun er aber verstorben so ist all vnser Frewd vnd Trost mit jhme hinweg gestorben vnd  
wir sind zu elenden Wittben vnd Waisen worden das erbarme GOTT Hoeret guenstige Fraw Gevatterin Diesses sindt nur  
fleischliche vnd menschliche Gedancken die in vn  
F326-003r,15        serm fleisch vnd blut wachsen welche wider den Geist streiten vnd GOTTes rath vnd willen nicht

verstehen Hette der gnaedige Gott gesehen daß euch ewers lieben Junckern gegenwertigkeit were lenger nutz gewest so hette jhne GOtt wol lenger koennen erhalten vnd jhme gleich wie dem Koenig Hiskia noch 15 ja zweymal 15 Jahr koennen Addirn vnd zu geben Dieweil aber Gott ein anders vnd besser mit jhme versehen daß er nemb

F326-003r,16 lich durch dieses mittel grossem unglueck schmerzen vnd kranckheit entgangen So lasset euch GOTTes weiß auch gefallen vnnd spricht Sicut Domino placuit ita fac

F326-003r,17 tum est Wie es dem HErrn gefallen also ist es gesche

F326-003r,18 hen Job 1 cap Zudem solt jhr wissen obwol ewer leiblicher Ehe

F326-003r,19 wirt Vatter Nehrer vnd Pfleger euch durch den Tod genomen worden daß doch ewer bester Schatz vnd Vat

F326-003r,20 ter im Himel noch lebet auff den solt jhr hoffen trawen vnd bawen vnd mit dem lieben David sagen Vatter vnnd Mutter verlassen mich Aber der HErr nimmet mich auff Psal 27 Ey auff den hoffet jhr lieben Leut schuettet ewre Herten fuer Jhm auß vnd spricht Gott du bist vnser Zuversicht Psal 62 Du bist mein Fels vnnd mein Burgk mein Hoffnung von meiner jugend an auff dich hab ich mich verlassen von Mutterleib an Psal 71 Verlasset euch nicht auff Menschen denn deß Menschen geist muß wider davon vnd er muß zu Er

F326-003r,21 den werden als denn sindt verlorn alle seine Anschlaeg Aber wol dem deß Hoffnung auff dem HErrn seinem GOtt stehet Psal 1rum6 Vnd eben darumb machet es Gott oft also daß er dem Mann nimmet sein liebes Weib dem Weib jhrn lieben Man den Kindern Vater vnnd Mutter damit sie jhr vertrauen vnd zuversicht nicht setzen auff Men

F326-003r,22 schen sondern auff den lebendigen Gott Vnd weil sich GOtt hin vnd wider in seinem wort nennet einen Vat

F326-003r,23 ter vnd Helfer der Wittiben vnd Waisen so wirdt Er je solchen Tittel nicht vergeblich fuehren sondern solchen mit der that beweisen vnd sich der armen elenden Wit

F326-003r,24 tiben vnd Waisen an nemen viel besser als wenn gleich die leiblichen Vaetter vnnd Muetter noch gegenwertig vnd vorhanden weren Es zeuget auch die Erfahrung daß oft die Witt

F326-003r,25 ben nach jhrer Maenner tod vnd die Kinder nach der El

F326-003r,26 tern tod viel baß erzogen vnnd versorget werden denn wenn sie gleich noch im Leben weren Wie trewlich vnd vaetterlich sich Gott der Wittiben Naemi Ruth vnnd der zu Zarpath an genommen vnd sie in der thewren zeit auch mit geringen vorrath erhalten das bezeuget die Biblische geschicht vnd histori Dann Gott leuget vnd treuget nicht Er schlaeffet vnd schlummert nicht sondern hat ein Aug auff seine Auß erwählte vnd seine Heiligen sindt bey Jhm in Gnaden vnd Barmhertzig

F326-003r,27 keit Sap et Daß jhr aber ein kleine zeit muest geschieden seyn kuend einander nicht mehr sehen vnnd miteinander so freundlich so lieblich conversirn last euch solches nicht wehe thun denn es ist noch vmb ein kleines so werdet jr zu jhm kommen da werdet jhr jhne wider sehen vnnd ewer hertz wirdt sich frewen vnd ewer frewd wirdt nie

F326-003r,28 mand von euch nemen Johan 16 Zudem so ist auch nahe das End aller ding vnnd der Juengste tag ist nun nicht fern wie solches bezeugen alle Creaturen die da stoenen vnd seuffzen daß sie von der Dienstbarkeit vnd Eitelkeit dieser Welt erloeset wer

F326-003v,01 den Vnser lieber Herr Christus schicket vnd ruestet sich alleweil zu seiner Widerkunfft In welcher Er vnns wirdt widerumb auß vnsern Graebn holen vnd wirdt vns die wir hie mit schmerzen vnnd betruerter Seele voneinander geschieden in ehren vnd frewden wider zu

F326-003v,02 sammen bringen Die Eltern zu jhren lieben Kindern die Kinder zu den Eltern deßgleichen auch fromme Gottselige Eheleut Freund Brueder vnd Schwestern vnd wirdt sie mit sich fuehren in seines Vatters Hauß darinnen viel schoene liebliche Wohnung sindt In wel

F326-003v,03 chen nit mehr gehoert wirdt die stimme deß weinens vnd heulens vnd der tod wirdt nicht mehr seyn noch leid noch geschrey noch schmerzen wirdt mehr seyn Da wirdt es heissen Vetere transierunt Ecce nova facta sunt omnia Das alte ist vergangen sihe es ist alles new worden Apocal 21 Da werden wir seyn in dem neuen Jerusalem das von eitel Gold Pernlein vnd Edelgestein zu bereitet ist da vns nicht mehr wirdt hungern vnd duersten da wir keines Liechts noch Sonnen mehr werden beduerffen Sondern GOtt selber wirdt vnser Sonn vnd Schild seyn vnd wirdt kein gutes mangeln lassen den frommen herten Psal 8rum O vnnd seliges Leben wirdt das seyn Dann da wirdt seyn eitel leben vnnd kein todt eitel gesundheit vnd keine kranckheit eitel licht vnd kein finsternuß ei

F326-003v,04 tel frewd vnd kein trawen eitel ruhe vnd keine arbeit eitel reichthumb vnd kein armut eitel lieb vnd kein neid eitel fried vnd kein zanck Da wirdt vnser Lieb vnd Fried erst recht vollkommen seyn Da werden wir vns voll

F326-003v,05 koemblich frewen vollkoemblich lieben Da wirdt vnse

F326-003v,06 re Liebe viel hertzlicher inbruenstiger vnd hitziger seyn denn auff dieser Welt Jnn summa da wirdt ein solch frewdenreiches liebliches vnd froeliches wesen seyn das kein Aug gesehen kein Ohr gehoeret vnd in keines Menschen hertz gekommen ist welches GOtt bereitet hat denen die Jhn lieben Ach du lieber Herr JEsu komm doch bald vnd laß vns deine Herrligkeit sehen wie du gesagt hast Vatter ich will daß wo ich bin auch die seyn die du mir gegeben hast auff daß sie meine Herrligkeit sehen Johan 17 Frewet sich nun ein Mensch wenn er soll seine alte zerrissene Kleider auß ziehen vnd ein schoen new Feyer

F326-003v,07 kleid an legen Frewet sich einer wenn er auß einer rau



- F326-003v,08 chichten baufaelligen Huetten in ein schoen new Hauß o  
 F326-003v,09 der Schloß soll ein ziehen Ach so frewet euch auch O Ehrentugendhaffte Fraw in ewrem Zustand  
 vnd Her  
 F326-003v,10 tzenleid auff den froelichen Tag der euch wider bringen vnd geben wirdt was jhr hie verlorn vnnd  
 ein gebuest Dann da werdet jhr sehen ewren allerliebsten Jun  
 F326-003v,11 ckern in tunica immortalitatis in dem schoenen Feyerkleid der vnsterblichkeit einher prangen da  
 wirdt er anstatt der alten baufaelligen Huetten seines krancken Leibs einen frischen gesunden vnd vnsterblichen Leib  
 bekommen vnd wirdt mit ewiger Klarheit umbfangen vnd durch  
 F326-003v,12 gangen werden Vnd jhr selber werdet sampt ewrem lieben Junckern Kinderlein vnd der gantzen  
 Adelichen Freundschaft in splendoribus Sanctorum einher gehen vnd mit grossem frolocken jauchzen vnd jubilirn einen  
 Frewdenschrit thun inn das ewige Leben welches euch kein Tod noch Teuffel wirdt rauben koennen inn Ewigkeit Mit  
 diesen vnd dergleichen gedanken labet vnd er  
 F326-003v,13 quicket nun ewer ab gematttes hertz seydt still haltet Gott mit gedult auß vnd hoffet auff die endliche  
 Erlö  
 F326-003v,14 sung so geschehen wirdt am Juengsten tag do jhr mit grossem wucher wider werdet bekommen was  
 jhr hie ein gebuest Der Gott alles trostes wolle durch seinen heili  
 F326-003v,15 gen Geist den hoechsten Troester in aller noth euch inn ewrem elenden Wittbenstand vnd  
 Einsamkeit troesten vnd stercken vnd nach dem truebsal mit frewden ueber  
 F326-003v,16 schuetten euch vnd ewre Kindlein durch seinen Geist re  
 F326-003v,17 gieren daß sie Glauben vnd gut Gewissen behalten vnd wenn jhr ewren Lauff allhie vollendet wolle  
 Er euch zu ewrem lieben Junckern in die ewige Frewd ver  
 F326-003v,18 samblen daß jhr jhme in vnaußsprechlicher Glori vnd Seligkeit bey wohnen moeget ewiglich Amen  
 Datum Creusen den 25 Martii Die conceptionis Chri  
 F326-003v,19 sti Anno 161rum E Ehrent In gebuehr Dienstwilliger Gevatter Johann Gramp Pfarrer Eingang zur  
 Leichpredigt Gnad Fried vnd Trost von GOtt dem Vatter Sohn vnd heiligen Geist der einigen ewigen vnd vngetheilten  
 Dreyfal  
 F326-003v,20 tigkeit Amen ANdaechtige vnd mit leidende im HErrn Christo Jn den Klagliedern Jeremiae fuehret  
 die Tochter Zion ein herbe bittere klag ueber die Versto  
 F326-003v,21 rung vnnd Verwuestung deß Heilighthumbs Jerusa  
 F326-003v,22 lem vnnd spricht Vnsers hertzens Frewd hat ein ende Vnser reyen ist in Wehklagen verwandelt dann  
 die Kron vn  
 F326-003v,23 sers Haupts ist ab gefallen O wehe daß wir gesundiget haben darumb ist vnser hertz betruet vnd  
 vnser augen sindt dunckel vnd finster worden fuer Jammer vnd Leid Thren 5 Meine liebe Christen welcher ist vntr vns  
 in dieser traw  
 F326-003v,24 rigen Versammlung der nicht heut auch also lamentrin vnnd seufftzen moechte Sonderlich aber wirdt  
 diese trawerklag fue  
 F326-003v,25 ren die Edle vnd Ehrentugendhaffte Fraw von Arnimb ge  
 F326-003v,26 borne von Kinsbergk als anjetzo hertz betruete Wittibe wel  
 F326-003v,27 cher freylich ein schoene Edle Krone von jhrem Haupt entfal  
 F326-003v,28 len Jndem daß auß sonderlichem verborgenem rath vnnd willen Gottes jr allerliebster Juncker vnd  
 vertraulichster E  
 F326-003v,29 heschatz der Edel Gestreng vnd Veste Hanns Wolff von Ar  
 F326-004r,01 nimb zu Seybitz diese tag als den 10 Martii fruehe zwischen rum vnnd 5 uhr durch einen ploetzlichen  
 vnverhofften aber doch sanfftten vnd stillen todesfall in dem et7 Jahr seines Alters jhr von der seiten vnd hertzen hinweg  
 genommen vnnd dadurch das sonst vnauffloessliche vnd liebliche vnnd holdselige Eheband vnd jhr wolbestelltes vnd  
 volles Haußhalten zurissen vnnd die hinder bliebene Adeliche Wittib sampt jhren lieben Kinderlein vnd der gantzen  
 Adelichen Freundschaft groß kuemmernuß trawrigkeit vnd hertzenleid ein gesetzt worden daß sie freylich nun auch mit  
 warheit sagen vnd klagen kan Die Kron mei  
 F326-004r,02 Haupts ist ab gefallen Darumb hat meine Frewd ein end vnd meine Augen sindt dunckel vnnd finster  
 worden fuer Jam  
 F326-004r,03 mer vnd Hertenleid Vnd wann ich selber die warheit sagen soll so muß ich be  
 F326-004r,04 kennen daß auch vnns in dieser Kirchen ein Kron vom Haupt gefalllen weiln wir ein frommes Glied  
 derselben ein gebuest vnd verlorn vnd gehet mit dieser vnzeitige vnd vnverhoffte Todes  
 F326-004r,05 fall dermassen zu hertzen daß auch meine augen mit Threnen fliesen wann ich dran gedencke Vnd  
 wenn ich mit meinem Gebeth diesen Riß hette koennen auff halten wolte ich an mueg  
 F326-004r,06 lichem fleiß nichts haben erwinden lassen sondern Tag vnnd Nacht mit flehen vnd beten wie ohne  
 das geschehen GOTT in den ohren gelegen vnd jhme sein Herz erweicht haben Es werden auch die andern ingemein  
 vnd sonderlich die armen Vnterthanen diese klag fuehren vnnd bekennen muessen Daß jhnen ein schoene Kron vom

Haupt gefallen weils sie an jhrem selig verstorbenen Junckern ein gar milte gelinde guen  
 F326-004r,07 stige vnnd diensthaftte Herrschafft gehabt von der sie gantz kein ueberlaß vnd beschwerung erlitten  
 sondern viel mehr aller  
 F326-004r,08 ley Gutvnnd Wol thaten von derselben empfangen rc Also daß sie wol hetten wuentschen vnd bitten  
 sollen daß jhnen Gott solche jhre fromme Herrschafft lang hette lassen wollen Sie werden auch noch innen werden vnnd  
 erfahren was grossen verlust vnd einbuß sie durch diesen toedlichen abgang jhres lie  
 F326-004r,09 ben Junckern erlitten vnnd werden noch oft klagen muessen Die Frewde vnsers hertzens hat ein  
 ende Dann die Kron vn  
 F326-004r,10 sers Hauptes ist ab gefallen O wehe daß wir also gesundiget haben Wir sindt villeicht seiner nicht  
 werth gewest darumb vns GOTT denselben so bald genommen Dieweil es aber mit weinen vnd klagen allein nicht auß ge  
 F326-004r,11 richt ist dann wir muessen nit trawren wie die Heyden so keine hoffnung haben so wollen wir das  
 weinen ein wenig ein stellen vnd vns auß Gottes Wort widerumb trostes erholen vnd wol  
 F326-004r,12 len zu diesem mal an hoeren die wort deß geistreichen Propheten Esaiae welche er bey der  
 Leichpredigt deß frommen Koenigs Hiskiae gethan hat vnd lauten dieselbe also Leichpredigt auß dem Propheten Esaiae  
 am 56 TEXTUS Aber der Gerechte kommet umb vnd nie  
 F326-004r,13 mand ist der es zu hertzen neme vnd hei  
 F326-004r,14 lige Leut werden auff gerafft vnnd nie  
 F326-004r,15 mand achtet drauff Denn die Gerechten werden weg gerafft fuer dem vnglueck vnd die richtig fuer  
 sich gewandelt haben kom  
 F326-004r,16 men zum Fried vnd ruhen in jhren Kam  
 F326-004r,17 mern Außlegung GELiebte vnd Andaechtige in dem Herrn Jesu Bey dem Propheten Ezechiel am  
 2rum Cap lesen wir ein wunderbare vnd doch trawrige Historien Da spricht GOTT zum Propheten Du Menschenkind ich  
 will dir heut dein augenlust nemen Das ist Jch will dir dein liebes Weib von der Seiten nemen vnd sterben lassen Vnnd  
 das geschicht auch Denn als deß morgens der Prophet sein Predigt verricht so stirb. jhm auff den Abend sein liebes Weib  
 vnnd GOTT nimbt jhm solch weg durch eine plag Das war dem Propheten ein groß Hertenleid aber noch groesser war  
 das daß jhme GOTT auch befahl er solte sie nicht beklagen vnd beweinen er solt jhrentwegen nit Zehren fallen lassen Er  
 solt auch kein Trawerkleid an legen das war noch groesser dann wer kuendte das weinen lassen wenn GOTT einem ein  
 solch stueck vom Herten reist sindt wir doch nicht Stoici Stock vnd Plock die keine affect vnd bewegung haben was  
 hertzt das schmirzt was geliebt das betruet Wir haben aber bey dieser Historien fuernemblich zwey ding in acht zu  
 nemen darueber wir vns verwundern muessen 1 Daß Gott deß Propheten Weib so ein schoenen lieblichen Na  
 F326-004r,18 men gibt vnd nennet sie Desiderium oculorum Ein Augen  
 F326-004r,19 lust Dann damit zeigt er nicht allein an daß der Prophet ein fromb vnd tugendsam Weib gehabt  
 mit der er in gutem Fried Ei  
 F326-004r,20 nigkeit vnd Vertrewligkeit gelebet Sondern lehret zugleich was fuer ein freundlich lieblich wesen  
 vnd leben im heiligen Ehestand sey wo derselbe wol gereth Dann da hat freylich der Mann an seinem frommen vnd  
 Gottseligen Weib sein Frewd vnnd Augenlust vnnd sein hertz frewet sich wenn er sein trawte Cheffzibam an sehen soll  
 Das Weib hat hinwiderumb an jhrem frommen Eheman jhren Trost vnd Augenlust vnd frewet sich sein wenn sie jhn an  
 sihet oder nur an jhn dencket Wolte GOTT daß solches Augenlusts im Ehe  
 F326-004r,21 stand viel gefunden wuerde 2 So muessen wir vns verwundern daß GOTT dem Propheten sein liebes  
 Weib vnd Augenlust so ploetzlich vnd vnversehens hinweg nimbt durch eine plag die er so hertzlich geliebet do er doch  
 der Eheleut viel gefunden bey welchen kein Augenlust vnnd Hertenfrewd son  
 F326-004r,22 dern eitel Augenwehe vnnd Hertzklappen oder Hertenleid gespueret wirdt Do es heist Ach vnd  
 wehe ist das taeglich Brot in der Ehe da die Eheleut jhnen oft selber den tod wuentschen wolten gern von ein  
 F326-004r,23 ander vnnd koennen doch nicht Ey solche hett GOTT voneinander scheiden sollen vnd dem Propheten  
 sein liebes Weib lassen Dann das bedunckt vnns gantz vnbillich vnnd vngereumbt ding seyn daß Gott fromme Gottselige  
 Eheleutlein die sich einander hertzlich lie  
 F326-004r,24 ben oder sonst fromme Christliche Herten durch den zeitlichen Tod hinweg nimbt vnnd lest  
 dagegen die Gottlosen leben grunen vnnd bluehen wie einen Lorberbaum vnd lest sie wachsen wie die Cedern auff  
 Libanon die doch zu GOTT sagen Heb dich von vns wir wollen von deinen Wegen nichts wissen Job 21 Eben darueber  
 klagt der Prophet auch in diesen verlesenen Wor  
 F326-004r,25 ten vnd zeigt an daß GOTT viel heilige fromme vnd gerechte Leut durch den Tod hinweg rafft vnd  
 dagegen viel gottlose sichere vnnd verruchte Menschen leben lasse die solchen rath Gottes nicht achten vnd zu  
 herten nemen sondern gehen sicher dahin als gehe sie es nicht an oder als hetten sie mit dem Tod einen Bund vnd mit  
 der Hoellen einen Vorstand gemacht daß sie kein vnglueck ruehrn vnd tref  
 F326-004r,26 fen soll Jsai 28 PROPOSITIO DARumb will ich bey dieser trawrigen Versamblung vnnd Adelichen  
 Sepultur nach anleitung deß verlesenen Textes E L berichten Warumb Gott oft fromme vnd Christ  
 F326-004r,27 liche Eheleutlein oder sonsten heilige vnd fromme vnd gerechte Men  
 F326-004r,28 schen durch den zeitlichen Tod trenne vnd hinweg neme die doch Al

- F326-004v,01        ters halben noch ein lange zeit leben vnnd der Welt nutz seyn kuend
- F326-004v,02        ten Dagegen aber manch Vnkraut vnnd vnnuetz Erdlasten so lang auff der Welt leben lasse Da mercket auff vnnd hoeret fleissig zu ich hoff dieses Puenctlein soll in vns so viel wircken daß wir vns desto ehe zufrieden geben vnd vns Gottes rath vnd willen gefallen lassen Der gnaedige vnd barmhertzige GOtt wolle vnns vmb Christi willen hierzu Staerck vnd Krafft verleihen alle betruebte vnd trawri
- F326-004v,03        ge Herten troesten vnnd jhnen auß seinem Trostbecher voll ein schen
- F326-004v,04        cken Gutes vnd Barmhertzigkeit Allen sterbenden ein seliges Ende vnd Heimfahrt bescheren vnnd sie auß diesem Elend bringen in das rechte Frieden vnd Frewden land deß ewigen Lebens Amen Handlung der fuer genomme
- F326-004v,05        nen Lehr ES ist liebe Christen vermutlich daß der Pro
- F326-004v,06        phet mit diesen worten entweder dem frommen Hiskia seine Leichpredigt gethan vnnd damit seinen Tod bekla
- F326-004v,07        get oder doch solche zu der zeit gehalten do er gesehen daß viel seiner frommer Maenner die sich umb Kirchen Schu
- F326-004v,08        len vnd weltlich Regiment wol verdienet von der Welt ab gefordert worden Darinnen thut er fuernemblich dreyerley 1 Klaget er daß Gott viel fromme heilige vnd gerechte Leut die einen guten vnnd richtigen Wandel auff der Welt gefuehret haben sterben lasse vnd schleust daß solches ein gewiß Zeichen vnnd Bedeu
- F326-004v,09        tung sey kuenfftiges Vngluecks vnd Straffen Bey diesen heiligen vnnd gerechten Leuten sagt der Prophet Sie kommen vmb Welches nicht zu verstehen ist de totali corruptione und annihilatione humanae naturae von der gaentz
- F326-004v,10        lichen Zerstoerung vnd Vntergang der menschlichen Natur sondern es redet der Prophet Ex sensu carnis und iudicio rationis nach der gottlosen Epicurer vnnd Sadduceer meinung die halten wenn ein Mensch sterbe so gehe Leib vnd Seel in duckes dann die Seel sey nur ein Hand voll Winds vnd das schnauben der Nasen sey nur ein Rauch der sich in der Lufft verzehret vnnd der Geist zufladere wie ein duennes Luefflein Sap 2 Fuer den vnverstaendigen werden sie geachtet als stuerben sie vnd jhre Hinfart wirdt fuer eine pein geachtet aber sie sindt im Fried Sap et Sonst redet die Schrifft viel schoener herrlicher vnd lieblicher von der frommen vnnd glaubigen tod vnnd nennet jhn eine collectionem ad Patres eine Versammlung zu den Vaettern Genes 25 et 5 rum9 Num 20 Eine friedliche Hinfart Genes 15 Luc 2 Eine Einbindung in das buendelein der Lebendigen 1 Sam 25 Vnd was dergleichen schoene Namen mehr seyn Dar
- F326-004v,11        auß folget daß sie nicht vmb kommen Sondern nur fleissig verwart vnd auff gehaben werden 2 Zeiget der Prophet an was dann die gottlose Weltkinder da
- F326-004v,12        von halten wann solche heilige vnd gerechte Leut durch den Tod auß diesem Leben gerucket werden nemblich so viel als nichts Dann so spricht der Prophet Vnd niemand ist dem es zu Herten gehet niemand achtet drauff Sie mercken nicht daß Gott zornig sey vnd straffen wolle daß er solche frome Leut weg rafft sie thun dagegen als pfeiff sie eine Ganß an Solche sindt gleich den Schwei
- F326-004v,13        nen Huenern Endten vnnd Gaensen die man zur mastung ein stel
- F326-004v,14        let wenn sie schon sehen daß man immer ein stuck nach dem andern herauß nimmet vnnd jhm die Kele ab sticht so dencken sie doch nicht dran daß sie der reyen auch treffen werde Sondern leben immer inn den tag vnd meisten sich getrost biß jhnen das Messer auch an Halß gesetzt vnnd der Kragen ab geschnitten wirdt Also thun solche gott
- F326-004v,15        losen auch wenn sie gleich sehen daß alle tag gute fromme Leut jhnen von der Seiten hinweg sterben dencken sie doch nicht dran daß sie auch dran muessen vnd daß der Tod sie dermal eines auff senckeln vnd das liebe Seelichen auß dem Leib stossen vnd das alte Nest verstoeren werde sondern meynen der Tod sey noch viel Meil wegs von jhnen Viel weniger aber schicken sie sich mit warer Buß vnnd Bekehrung zu einer seligen Hinfahrt vnd Simeonisstuendlein Sondern fah
- F326-004v,16        ren so lang in jhren vngebuerten suenden fort biß jhnen der Tod seinen GoliathsSpieß auch an die Gurgel setzet vnnd sie ab kelet do sie dann mit Ach vnd Wehe an das ort muessen da lachen thewer heu
- F326-004v,17        len vnd zeenklappen gar wolfeil ist Also gehet es noch zu daß oft viel seine fuerneme gelehrte Maen
- F326-004v,18        ner fromme vnd Gott liebende Menschen vor der zeit in jhrer besten Bluete auß dieser Welt wandern Aber wenig nemen es zu Herten bedencken auch nicht was auff solcher Leut tod erfolgen moecht mey
- F326-004v,19        nen es geschehen solche Faell nur ohn gefehr vnd plumpweiß da doch die Heiden auß langwiriger Erfahrung verstanden daß gewiß ein Vnglueck vorhanden sey wann Gott fuerneme vnd nuetzliche Leut ab fordert Daher der weise Mann Plato gesagt Cum DEUS civi
- F326-004v,20        tati beneficium vult praestare bonos ei viros dat cum vero calamitatem est missurus aufert ab ea bonos viros Das ist wenn Gott einer Stadt gutes thun will so gibt Er jhr gute ehrliche Leut Wann er aber ein Vnglueck uber eine Stadt bringen will so nimmet er sie wider hinweg III So zeigt der Prophet an die Vrsachen warumb vnser lie
- F326-004v,21        ber GOtt mit seinen heiligen vnd gerechten mit den viris miseri
- F326-004v,22        cordiae so bald auß diesem leben eile Von diesem Puenctlein haben wir vnns nun fuer genommen zu reden wollen demnach dasselbe ein wenig erklaren Es ist die Frag warumb vnser HERR GOtt heilige vnnd fromme



Leut offt vor der zeit sterben lasse Vnd lest dagegen viel boe

F326-004v,23 ser Buben auff der Welt lang leben die doch weder GOTT noch Menschen nutzlich sondern viel mehr verdrießlich seyn Dieses duncket vns gar vnrecht vnd vnbillich seyn vnnd lest sich an sehen als wenn solches wer gantz wider Gottes Verheissung vnd Zusag Da Er verheissen daß es denen soll wol gehen vnd jhrer Jahr sollen viel werden die seine Gebot vnd Recht halten Dagegen wolle Er den Verechtern vnnd Blutgierigen jhre Tag verkuertzen daß sie dieselbe nicht sollen zur helfft bringen Psal 55 Weil nun das nicht geschicht sondern das widerspiel findet sich so dencket die Vernunft das koenne nicht recht seyn Dann welcher kuendt das recht sprechen wenn ein Haußvatter oder Gaertner wolt hinauß in Garten gehen vnnd wolt die jungen geschlachten vnd fruchtbarn Baeum vmb hawen vnd dagegen die al  
F326-004v,24 ten storren vnd vnfruchtbare faule Baeum stehen lassen Das wuerd keiner recht gethan heissen Also dencket vnser Vernunft thu Gott auch nicht recht daß Er die fruchtbare Baeum die gute Frucht brin

F326-004v,25 gen auß dem irrdischen Paradeißgarten auß rottet vnd dagegen die vnfruchtbarn wilden Staemmeling Dornstrauch vnnd Distelkoepff stehen lest je das kan nicht recht seyn Warumb thut das vnser HERR GOTT Was hat Er fuer vrsachen darzu Hoeret meine liebe Christen Last euch berichten daß Gott heili

F326-004v,26 ge fromme vnnd gerechte Leut offt vor der zeit auß diesem Leben weg nimmet das thut Er nicht darumb daß Er jhnen gram vnnd feind were vnnd wolt jhnen kein guten Tag vnnd Stund auff der Welt vergoennen Auch thut Er s jhnen nicht zum schaden vnnd nachtheil Sondern viel mehr zu jhrem nutz vnnd besten Der Prophet Esaias erzehlet in den verlesenen Worten dreyerley Nutz vnnd Wolthaten so den frommen durch fruezeitigen Tod vnd hinwegnemung auß die

F326-004v,27 sem Leben begegnen vnnd widerfahren Die erste ist daß sie weg ge

F326-004v,28 rafft werden fuer kuenfftigem Vnglueck 2 Daß sie kommen zum Frie

F326-005r,01 de et Daß sie ruhen in jhren Kammern Was dieses fuer herrliche Nutz vnd Wolthaten seyen das wollen wir ein wenig erklaren 1 So thut es Gott darumb daß er fromme heilige vnd Gott

F326-005r,02 selige Leut bald sterben lest daß sie fuer kuenfftigem Vnglueck praeser

F326-005r,03 virt vnnd verwahret werden wie er dann spricht Sie werden weg gerafft fuer dem Vnglueck In der Hebraischen Sprach stehet ein woertlein das heist colligere in manipulos Garben samben oder Garben binden das ist Gleichnußweiß geredt gleich wie ein Hausvatter oder Bawersmann wann er Getraid auff dem Feld ligend hat sihet aber daß ein groß Vngewitter oder Platzregen daher gehet sich nicht lang saeumet sondern eilet vnnd lauffet mit sein

F326-005r,04 nem Gesind hinauß samlet auff vnnd raffet zusammen was er kan vnd fuehret es in die Scheune damit es nicht vom Regen befeuchtet vnd beschadiget werde Also machet es vnser HERR GOTT auch wann etwan ein groß Vngewitter ueber die boese Welt gehen soll vnnd den Gottlosen auff den kopff fallen da schicket Er zuvor seine Diener die lieben En

F326-005r,05 gelein auß lest seine reine vnd feine Weitzengaerblein in seine Scheun samlen Vnd spricht zu jhnen Congregate mihi sanctos meos Versamlet mir meine Heiligen Psal 50 oder Er spricht selber zu jhnen Gehe hin mein Volck in dein Kaemmerlein vnnd Schleuß die Thuer nach dir zu vnd verbirg dich ein au

F326-005r,06 genblick bis der zorn fuerueber gehe Jsai 26 Vnd das muß auch also seyn Dann soll ein Hauß ein fallen vnd umb geworffen werden so muß man zuvorn die Pfeiler Seulen vnnd Stuetzel auß schlagen darauff es sich stoenet also soll ein Straff vnd Vnglueck ueber ein Land gehen vnd demselben einen stoß geben So muessen zuvor die Grundfestpfeiler vnd Seulen der Welt auß geschlagen werden das ist die frommen vnnd heiligen Leut muessen zuvor auß dem Weg gereumet werden die mit jhrem inbruenstigen Gebeth vnd heiligen Wandel dem Vnglueck vor gebawet vnd das  
F326-005r,07 selbe auff gehalten dann sonst kan es nicht wol geschehen wie wie solches sein in Exempeln sehen Da GOTT der Allmaechtige wolt Feuer vnnd Schwefel ueber Sodomam vnd Gomorrhaim regnen lassen da kundt er s nicht ehe thun Loth must zuvor mit den seinen auß Sodoma gehen Darumb sprach er zu jhm Eyle vnd errette dich dann ich kan nichts thun biß du hinauß kommest Genes 19 Also kundt vnnd mochte Er die erste Welt mit der Suendfluth nicht ehe straffen biß Noah zuvor seinen Kasten gebawet vnnd inn denselben ein gangen war Gen 7 Moses der Mann Gottes kundte mit seinem glaubigen Ge

F326-005r,08 beth den zorn GOTTes so starck auff halten daß GOTT mit seiner Straff nicht fort kundt vnd das Volck auff reiben Darumb spricht Er zu jhme Lieber laß mich doch daß mein Zorn wider sie ergrim

F326-005r,09 me Exod et2 Ein solcher starcker Gotteshalter vnd ueberwinder war auch A

F326-005r,10 braham der war mit seiner Intercession vnd Fuerbitt GOTTes sei

F326-005r,11 nes HERRN so weit maechtig worden daß er jhm zu saget wenn noch 10 gerechte Menschen in den fuenff Reichstaedten Sodoma vnd Gomorra gefunden wuerden so wolt Er jhrer mit der Straff ver  
F326-005r,12 schonen Genes 18 Wann demnach GOTT straffen vnnd ein Vnglueck ueber das Land bringen will so nimmet Er zuvor die Gerechten vnd frommen Leut hinweg die sich als eine Mauer wider den Riß vnnd GOTTes Zorn gelegt vnd solchen auff gehalten haben vnd das thut Er jhnen zum besten damit sie nicht sampt den gottlosen inn der Straff haff

F326-005r,13 ten vmb kommen vnd verderben duerffen Ja darumb thut Er s auff  
F326-005r,14 daß jhre Augen nicht sehen das Vnglueck vnd den grossen Jammer der ueber die Welt gehen soll Wie GOTT den frommen vnd Gott

- F326-005r,15 foerchtigen Koenig Josia solches deutlich sagen vnd an zeigen lest Si
- F326-005r,16 he spricht Er Jch will dich samblen zu deinen Vaettern daß du inn dein Grab mit frieden gesamlet werdest Daß deine Augen nicht se
- F326-005r,17 hen alle das Vnglueck das ich ueber diesen ort vnnd alle Einwohner deß Landes bringen will 2 Paral etrum So ist nun das eine Wol
- F326-005r,18 that welche GOtt seinen frommen Kindern erzeiget daß Er sie hin
- F326-005r,19 weg raffet damit sie vor kuenfftiger Straff vnd Vnglueck so ueber die Welt ergehen soll gefreyet vnd gesichert seyen Die ander Wolthat so GOtt seinen Heiligen durch fruehzeiti
- F326-005r,20 gen Tod erweist stehet inn diesen worten Die richtig fuer sich gewandelt haben kommen zum Fried Das ist auch ein herrliche Wolthat Es ist ein Edel koestlich ding allein umb den leib
- F326-005r,21 lichen vnd zeitlichen Fried wenn einer das seine in Fried vnnd Ruhe habe vnd besitzen kan pax optima rerum pax una triumphis iunumeris potior Fried ist das allerbeste Kleinot vnd herrlicher denn viel Sieg vnd Triumph Ut nihil esse potest magis execrabile bello Sic pace eximium nil magis esse potest Das ist Gleich wie der Krieg groß schaden thut Also ist Fried das hoechste gut Was Krieg verderbt verbrennt versengt Das alles Fried herwider bringt So ist der geistliche ewige vnnd himlische Fried weit hoeher vnd besser Ja er ist hoeher vnd besser dann alle vnser Vernunft Wie Paulus redet Philip rum Zu solchem geistlichen vnd himlischen Fried sollen nun die Gerechten durch den Tod kommen Sie kommen zum Fried sagt er O lieber GOtt was ist das fuer ein Fried Hoeret liebe Christen ich will s euch sagen Dieser Fried ist erstlich GOtt selber welcher in der Schrifft offt genennet wirdt ein GOtt deß Friedes Rom 1rum 16 2 Cor 1et Es ist vnser lieber HERR JESus Christus der rechte Friedfuerst welcher genennet wirdt vnser Fried der auß beyden eines gemacht hat Ephes 2 So ist auch der heilige Geist ein Geist vnnd ein Herr deß Friedes 2 Thess et Die heiligen Engel werden auch genannt Angeli pacis Engel deß Frie
- F326-005r,22 des weil sie Friede lieben vnnd gern vmb fried liebende Leut seyn Jsa etet Der heilige Apostel Paulus beschreibet das Reich GOttes im ewigen Leben also daß es nichts anders sey denn Fried vnnd Frewd im heiligen Geist Rom 1rum So nun vnser Verstorbene durch den Tod kommen zum Frie
- F326-005r,23 de wo kommen sie anders hin dann zu GOtt dem Vatter Sohn vnd heiligen Geist Zu der hoch gebenedeyten heiligen Dreyfaltig
- F326-005r,24 keit Zu der Gesellschaft der heiligen Engel vnd Ertzengel Jnn das Reich Gottes darinnen nichts anders dann Fried vnd Frewd vnnd ein lieblichs wesen ist immer vnnd ewiglich da haben sie Fried mit GOtt fried fuer der Suend fried fuer dem Tod Teuffel vnnd allen hoellischen pforten Solt das nicht ein herrliche Wolthat seyn Jn der Welt haben wir wenig Fried da kan mancher nicht wol ein stund Fried vnd Ruhe haben da hindert einen bald dieses bald je
- F326-005r,25 nes Es ist kein Fried auff Erden das sehen wir leider wol So lang wir darauff wehren die Welt ist boßheit voll Da muessen wir mit Paulo klagen wir haben allenthalben Truebsal Jnwendig Forcht außwendig Streit 2 Cor 7 Außwendig haben wir zu streiten vnd zu kempffen mit den Fuer
- F326-005r,26 sten der Welt die in der Luft herrschen mit der gottlosen Welt mit boesen Nachbarn auch wol mit vnsern Haußgenossen wie Christus zuvor gesagt deß Menschen feinde werden sein eigene Haußgenossen seyn Matth am 10 Nunquam bella piis nunquam discrimina desunt Et cum quo certet mens pia semper habet Ein frommer Christ muß immer streitn Vnd sich wehren auff allen seiten Er hat kein fried solange er lebt All Creatur jhm widerstrebt Jnnwendig im Herten haben wir auch wenig Fried dann da fichtet vns an die suende der alte Adam das suendliche fleisch das ge
- F326-005r,27 luestet wider den Geist vnnd lest vns keinen fried weder Tag vnnd Nacht daß wir offt mit David klagen muessen Es ist nichts gesun
- F326-005r,28 des an meinem Leib vnnd ist kein Fried in meinen Gebeinen fuer meiner Suende Psal et8 Von diesem Vnfried Kampff vnd Streit werden die Heiligen Gottes erloest wenn sie durch den Tod auß der sterblichkeit versetzt werden in die Vnsterblichkeit Da kommen sie auß dem Krieg vnnd Streit in das himlische Capharsalama vnnd Friedenland daselbst wohnen sie in pulchritudine pacis inn haeusern deß Friedes Kein Angst vnd Qual ruehret sie Da haben sie fried von allen jhren geistli
- F326-005v,01 chen vnd leiblichen Feinden vnd stehen in grosser Freidigkeit wider die so sie geangstet vnd jhre arbeit verworffen haben Da grunen vnd bluehen sie in den Vorhoefen vnser GOttes vnd GOtt decket sie mit seinen Fittigen Vnnd jhre zuversicht ist vnter dem Schatten seiner Fluegel daß Sie kein Vnglueck ruehren kan Psal 57 91 Solt das nicht ein herrliche Wolthat seyn Ein trucken bitten Brot sagt Salomon ist besser mit lieb dann ein Hauß voll Geschlachts mit hader Prov 17 Es schme
- F326-005v,02 cket doch einem ein vngemacht Kraut besser wann er s mit Fried vnd Rhu haben kan dann gesottens vnd gebratens mit Hader vnd Zanck Was huelffe es einen wann er gleich in einem guelden Schloß residirte vnd hette alles was sein hertz wuenschet vnd begehret er hett aber dabey kein augenblick fried sondern muest sich stuendlich von sei
- F326-005v,03 nun Feinden ueberfalls vnd Leibs vnnd Lebens gefahr befuerchten da wuerde einer ein schlechte Frewd haben vnnd solte jhm einer wol eines solchen guten lebens nicht wuenschen Dort duerffen sich die Heiligen Gottes keines solchen ueberfalls vnd gefahr besorgen Dann sie sindt dem Teuffel der gottlosen Welt vnd allen Tyrannen auß den zehnen gerucket vnnd sindt kommen zu der Statt deß lebendigen Gottes zu dem himlischen Jerusalem vnd zu

der meng vieler tausend Engel vnd zu der Gesellschaft der Heili

F326-005v,04 gen vnnd Auß erwehlt den Namen im Himmel an geschrieben seyn Die eytel Friderici vnnd fried liebende Himmelsburger seyn Bey welchen kein Haß vnd Neid kein feindschaft vnnd Widerwill gespueret wirdt sondern da ist eitel vollkommene Lieb vnnd vollkom

F326-005v,05 mener Friede ohn alle falschheit vnd heucheley Vnnd solches Friedes geniessen jetzund alsbald die Seelen der glaubigen sobald sie von jhren Leibern geloeset werden In dem Nu vnd Augenblick sindt sie schon bey GOtt vnd in seinem Reich wel

F326-005v,06 ches nichts anders ist dann Gerechtigkeit Fried vnd Frewd im heili

F326-005v,07 gen Geist Sie flattern nicht vnter dem Himmel vmb oder fahren von einem Coerper in den andern wie etwan die Heyden geschwer

F326-005v,08 met So ligen sie auch nicht etwa in einem gemeinen Scheolah oder Beheltniß beysammen ueber einen hauffen vnnd schlaffen also daß sie weder Trost noch Fried fuehlen vnnd nicht wissen ob jhnen wol oder uebel geschehe Sondern sindt in GOTTES Hand vnnd kein Qual ruehret sie Sap et Sie sindt im Paradeiß vnd in der Schoß Abra

F326-005v,09 hae vnd werden von GOtt reichlich getroestet vnd alles jhres leids er

F326-005v,10 getzet Wonn vnd Frewd thut sie ergreifen trawren vnnd schmer

F326-005v,11 tzen aber muß fern von jhnen fliehen Jsai 51 III Wolthat so GOtt seinen inn jhrem toedlichem abgang erzeiget betrifft fuernemlich den Leib vnnd stehet inn diesen worten Sie ruhen in jhren Kammern Ach der arme elende Maden

F326-005v,12 sack der so viel mueh vnd arbeit gehabt so viel angst vnnd noth auß ge

F326-005v,13 standen wirdt von solcher Mueheseligkeit erloest vnnd kompt auch ein

F326-005v,14 mahl zu Ruhe Der Leib hat in der Erd sein Ruh Biß sich der Juengst tag naht herzu Hie auff Erden ist wenig ruhe da heist es Der Mensch vom Weib geborn lebet kurtze zeit vnnd ist voller Vnruhe Job 7 Ach freylich voller Vnruhe voll Kranckheit vnd Schmetzen voll Jam

F326-005v,15 mer vnd Elends daß es nicht auß zu sprechen Homo quantus quan

F326-005v,16 tus est miseria est Was der Mensch ist das ist eitel Elend vnnd Jammer vnd wenn man einen Menschen nennet so hat man alles Vnglueck vnd Elend genennet Mancher ist stets ein valetudina-

F326-005v,17 rius muß immer soechern vnd kreisten Ach wie muß doch mancher Mensch nur so viel leiden vnd auß stehen an wehtagen deß Haupts am Schwindel an Augen an Zehnen am Stein am Podagra Zipperlein vnnd andern Kranckheiten Also daß Augustinus recht vnd wol gesagt Tantismalis repleta est haec vita dieses Leben ist voll Jammer Creutz vnnd Elends daß der Tod dagegen nicht mehr fuer ein Straff sondern fuer eine Gutthat vnnd Artzney zu achten Wann nun der Mensch stirbet so stirbet nicht der Mensch sondern sein Elend da wirdt er von solcher Vnruhe vnnd Schmer

F326-005v,18 tzen erloest vnd sein Jammer Truesal vnd Elend kopmt alles zu ei

F326-005v,19 nem seligen Ende vnd zu guter Ruhe vnnd Sicherheit Da darff er nichts mehr leyden er fuehlet keine Schmetzen mehr man gehe mit jhm vmb wie man wolle so achtet er s nicht es thut jhm nichts mehr wehe Da kan er mit David sagen Ich lige vnnd schlafe gantz mit frieden denn du allein HERR hilffest mir daß ich sicher wohne Psal rum Von solcher Ruhe zeuget auch das Buch der Weißheit am rum Cap Der Gerechte ob er gleich zeitlich stirbet ist er doch inn der Ruhe Vnd die himmlische Offenbarung Selig sindt die todten die inn dem HERRN sterben von nun an Ja der Geist spricht Daß sie ruhen von jhrer Arbeit Apocal 1rum Solt das liebe Christen nicht abermal ein herrliche Wolthat seyn darzu vnser ver

F326-005v,20 storbene kommen vnd gelangen solt sich nicht vnbillich einer nach sol

F326-005v,21 cher Ruhe hertzlich sehnen vnnd bitten daß jhm GOtt auch wolt zu solcher Ruhe kommen lassen Psal 95 Wann sich ein Tagloehner den tag ueber muede gearbeitet O wie schmecket jhm auff die Nacht die ruhe so wol daß mancher oft essen vnd trincken drueber vergisset Also wenn sich ein Mensch auff der Welt mued gearbeit mued gesorget mued gestudirt mued regirt mued gelitten vnnd gestritten vnnd an seinem Leib viel erduldet O wie schmecket es so wol wenn einer das mueheselige Joch vom Halß ge

F326-005v,22 worffen davon loß worden vnnd sich in sein Schlaffkammerlein zur ewigen Rhu nider leget Dieses verstund der heilig Hieronymus darumb redet er vom Tod also O wie susses vnd lieblich ist eines glaubigen Christen Tod Dann er fordert zum rechtschaffen Leben er errettet von Kranckheit vnd Schaden er tilget Hunger vnd Durst vnnd wuenschet darauff vnd spricht O komm lieber Tod komm mit einem seligen Stueindlein dann nach dir verlangte mich Komm mein GOtt mit einem seligen Ende Denn ich begehre dein mit Frewden Vnd auff deine Wort hab ich mich gefrewet mein leben lang Kom

F326-005v,23 me du mein GOtt mit einer seligen Hinfahrt Vnd thue meiner Seelen auff die Thuer deß Lebens auffdaß ich im Friede ru

F326-005v,24 he vnd meine Wohnung sey im ewigen Sion Es zeigt der Prophet fernner an den ort wo sie ruhen sollen nemlich in jhren Kammern Dadurch verstehet er nichts an

F326-005v,25 ders denn Todtengraeber denen gibt er so ein schoenen herrlichen vnd koestlichen Namen vnnd heist sie Dormitoria vnnd Cubicula Schlaffkammern wie sie auch also genennt werden Jsa 26 Er leh

- F326-005v,26        ret aber vnd erinnert vns damit 1 Wie wir vnser Graeber an sehen vnnd was wir davon halten sollen  
Vor menschlichen augen haben sie kein fein ansehen Man
- F326-005v,27        cher hat ein eckel vnd abschew dafuer vnd kompt nicht gern an den ort da der Maulwurffel also auff  
wirfft Solt mancher ueber ein Kirch
- F326-005v,28        hof gehen wenn s ein wenig dunckel ist er daecht der Tod wuerde jhm von stund an auff huckeln  
Wir aber sollen sie nicht an sehen als Todten vnd Moerder gruben die nur voller stanck vnd dampff vnnd voll heßlicher  
duerrer Todtenbein ligen sondern als schoene liebli
- F326-006r,01        che Schlaffkaemmerlein darinnen wir vnser Ruhe vnd Schlaff ha
- F326-006r,02        ben Dann also nennet sie der heilige Geist hie selber vnnd zeigt an daß es feine lustige vnnd  
liebliche Kaemmerlein seyn den Heiligen GOTTes zur sanfftten vnd seligen Rhu verordnet 2 Lehret er mit diesem schoenen  
Tittel daß GOTT auch nach dem Tod fuer die seinen also Sorge daß Er auch jhre Exuvias vnd Reli
- F326-006r,03        liquias gleich als in ein Kaemmerlein ein schliesse vnd verwahre auch jre Todtenknochen vnd  
Beinlein daß derselben nit eines verloren werde Dann was einer inn die Kammer verstecket das wirfft er nicht weg sondern  
hebet s fleissig auff Wenn eine Mutter jhr Kindlein wol verwahren will so fasset sie es auff vnnd traeget s in die Kam
- F326-006r,04        mer vnd legt es in sein Bettlein sauset s ein vnnd schlaeffet s ein da ist es besser versorget dann wann  
es auff der Gassen umb lieffe vnnd ir
- F326-006r,05        gend ein schaden neme Nun sindt wir durch den Glauben auch Got
- F326-006r,06        tes Kinder worden wenn vns derowegen GOTT ein Gutthat thun will so fasset er vnns auff traegt  
vns in vnser Kammern schleust die Thuer hinder vnns zu legt vns schlaffen vnnd verwahret auch vnser Eschlein vnd  
Beinlein daß derselben keines umb komme vnd will auß denselben am Juengsten tag wider einen schoenen span und  
fewer new
- F326-006r,07        en Leib zue bereitene vnd vns denselben mitf theilenf Jn diesem Kaemmerlein vnd Rhubettlein  
sollen nun die Gerech
- F326-006r,08        ten vnd Heiligen Gottes mit jhren Leibern rasten ruhen vnd schlaf
- F326-006r,09        fen biß auff den an gestellten grossen Kreiß vnd Reichs tag da Chri
- F326-006r,10        stus vnser Heyland wirdt wider kommen vom Himmel mit der stim
- F326-006r,11        me deß Ertzengels vnd der Posaunen Gottes vnnd wirdt mit dersel
- F326-006r,12        ben an vnser Kaemmerlein stossen vns auff wecken vnd sagen Ste
- F326-006r,13        hete auffe jhr todten Da werden denn alle so vnter der Erden ligen vnd schlaffen solche stimme  
hoeren vnd werden auff erstehen mit jhren Leichnamen vnd werden widerumb mit jhrer Haut umb geben wer
- F326-006r,14        den vnd sie werden in jhrem Fleisch GOTT schawen vnnd von sol
- F326-006r,15        chem an schawen ewig satt vnd froelich werden Psal 17 Auß diesem Bericht vernemet jhr nun  
Warumb vnser HErr GOTT oft fromme vnd gottselige Ehleutlein auch andere heilige ge
- F326-006r,16        rechte vnd fromen Maenner so zeitlich vnd in jhrer besten Bluehe auß diesem Jammerthal hinweg  
neme die da nach seiner verheissung bil
- F326-006r,17        lich lang leben solten als die der Welt noch inn viel wegen kundten nutzlich vnd diestlich seyn Ey  
vnser HERR GOTT thut es jhnen nicht zum schaden vnnd nachtheil sondern viel mehr zu jhrem besten Glueck vnd  
hoechster Wolfart 1 Das sie dem zukuenfftigen Zorn vnd Vnglueck entgehen vnnd fuer demselben gesichert seyn 2  
Daß sie dadurch kommen zum gewuenschten ewigen Himmelfried et Daß jhr Leib in der Erden als schoenen lustigen  
Kammern wider auß ru
- F326-006r,18        hen wann sie sich mued gearbeitet gelitten vnd gestritten haben Nutz dieser Lehr DJeses sollen nun  
vor allen dingen zum hertzlabenden Trost mercken diejenigen so durch diesen gegenwertigen vnver
- F326-006r,19        hofften Todesfall hertzlich vnnd schmerzlich sindt betruebt worden als sonderlich ist die Edle vnnd  
Ehrentugendhaffte hinder lassene Wittibe sampt jhren lieben Kinderlein vnnd der gantzen Adelichen Freundschaft daß  
sie sich in jhrem kuemmerlichen Zustand vnd zu gefuegten Hertenleid damit troesten vnd erquicken weil sie ver
- F326-006r,20        nemen / daß jren lieben selig verstorbenen Junckern Ehewirt Vattern Schwagern vnd Gevattern nicht  
uebel sondern sehr wol geschehen Vnnd daß GOTT eben darumb mit jhm auß diesem mueheseligen Le
- F326-006r,21        ben geeylet damit er nicht mehr vnd groesser schmerzen leiden duerffe Bedencket doch meine  
Lieben was wuerde der gute fromme Jun
- F326-006r,22        cker noch fuer schmerzen haben leiden muessen allein am Calculo Stein vnnd Gries welcher jhm  
bißher der schmerzen nicht wenig sondern leider sehr viel gemacht wenn er hette noch et0 Jahr leben sollen welches  
alters halb wol hete geschehen koennen Ach es wuer
- F326-006r,23        de noch viel vae vae viel labores vnnd dolores gesetzet haben daß er jhm freylich oft wuerde den  
Todt gewuenschet vnnd gesagt haben mit Elia vnd Jona Ach HERR es ist genug nimme meine Seele von mir denn ich  
will viel lieber tod seyn denn leben 1 Reg 19 Jon . rum Was auch sein Adeliche liebe Haußfraw in solchem langwirigen  
Creutz fuer muehe vnd arbeit fuer sorg vnnd kuemmernuß fuer jammer vnd hertenleid wuerde haben muessen auß  
stehen das kuendte nicht auß gesprochen werden Von dieser hoellischen tortur vnd pein dem calcu
- F326-006r,24        lo sampt andern symptomatis vnnd zuaelligen kranckheiten ist der liebe selige Juncker nun erloest



daß jhme in ewigkeit kein Aug kein Zahn kein Nagel am Finger mehr schweren vnd wehe thun wirdt Dann er ist zur ruhe kommen vnd ruhet jetzt in seinem Schlaff

F326-006r,25 kaemmerlein viel besser dann wenn er daheim inn seinem Hauß auff eitel Pflaumfedern vnd Seidentuechern ligen solte Darumb wollet euch zufrieden geben vnd jhme die selige Rhu die jhm GOtt gege

F326-006r,26 ben goennen vnnd GOtt bitten daß er euch mit der zeit zu solcher ewigen Rhu auch bringen vnd versamlen wolle 2 So sollen wir ingemein darzu mercken daß wenn wir sehen daß GOtt mit frommen vnnd gerechten Leuten auß dieser Welt ei

F326-006r,27 let vnd dieselbe in jhr Schlaffkammern versamlet Wir solches mit den gottlosen nicht verachten sondern zu hertzen nemen vnd schliessen es werden gewiß grosse straffen vnd plagen vorhanden seyn Sollen demnach Buß thun vns bekehren fromm werden vnnd mit hertzli

F326-006r,28 chem Gebet Gott in die Rhuten fallen vnd Jhn an ruffen daß er die getroheten straffen gnaedig lindern vnd ab wenden wolle Joel 2 Wir kuendten noch mehr nutz erzehlen wir muessen aber auch einmal be

F326-006v,01 schliessen vnd zum Beschluß was anders sagen Bericht Von dem Christlichen Leben vnnd Wandel auch seligen Abschied Weiland deß Edlen Gestrengen vnd Vesten Hannsen Wolffs von Arnimb zu Seybitz Gottseliger Gedaechtnuß WJr keren vnd wenden vns aber nun zu vn

F326-006v,02 serm selig verstorbenen Junckern dessen todten Leich

F326-006v,03 nam wir vor vnsern augen allhie stehen sehen vnnd wollen mit demselben zu guter letzt noch ein wort oder zwey reden Vnd wolte GOtt daß ich also mit jhme reden kuendte wie vnser lieber HERR Christus mit dem ver

F326-006v,04 storbenen Lazaro vnd der Witben Sohn zu Naim welche Er durch sein Wort wider vom Tod erwecket vnd sie den jhrigen wider leben

F326-006v,05 dig zu stellet Wenn ich sage ich auch also mit vnserm in Gott ru

F326-006v,06 henden Junckern reden kuendte daß ich jhme von seinem schlaff kundt erwecken lebendig machen vnd jhme seiner viel geliebten Haußfraw

F326-006v,07 en vnd hertz betruebten Wittben vnnd jhren jungen vnerzognen Kin

F326-006v,08 derlein wider zu stellen O wie gern vnnd willig wolt ich solches thun wie solte doch alles trawren vnnd weinen in eytel Frewd Jauchzen vnd jubilirn verkeret werden Wiewol vnserm lieben Junckern da

F326-006v,09 mit nichts were gedienet er begeret auch nicht mehr inn dieses elende Jammerthal zu kommen sondern ist fro vnd dancket GOtt daß er einmal drauß erloeset worden Wir bekennen aber vnnd sagen menschlicher weiß davon zu re

F326-006v,10 den daß er den seinen etwas gar zu bald vnnd zur vnzeit entfallen sin

F326-006v,11 temal er noch nicht vollkoemlich et7 Jahr erlanget Welcher frueh

F326-006v,12 reiffe tod billich mit Threnen zu betrawern vnd zu beklagen In mas

F326-006v,13 sen auch die Heiden gesagt Daß so ein junges Blut oder junger Mann sterbe der inn der Welt noch kan nutz seyn die Sonne am Himmel darob erschwartzte vnd trawrig werde Doch woellen wir vns damit troesten daß wir gehoeret daß es GOtt nicht boeiß sondern gut meine wenn Er seine Heiligen so zeitlich vor dem Vnglueck weg raffet Damit jhr aber wissen moeget daß vnser lieber Juncker auch der Gerechten vnnd Heiligen einer gewest die da richtig fuer sich gewan

F326-006v,14 delt vnd ohne Wandel einher gangen so wollen wir von jhm ein we

F326-006v,15 nig sagen Erstlich solt jhr wissen daß er nicht ein gemeiner Mann Bur

F326-006v,16 ger oder Bawer sondern eines alten anschlichen ehrlichen vnnd Ade

F326-006v,17 lichen Geschlechts gewesen Jnmassen er erzeuget worden von dem Edlen vnd Ehrnvesten Hannsen Wolffgang von Arnimb zu Sey

F326-006v,18 bitz seligen vnd der Edlen vnnd Ehrentugendhafften Elisabeth von Arnimb seiner ehelichen Haußfrawen geborner von Weseneck Er ist aber auff diese Welt kommen vnd geboren worden Anno 1577 den 1rum Martii vnnd den 16 dieses durch die heilige Tauff dem HERRN Christo als eine Reb dem Weistock incorporirt vnd ein verleibet vnd nach seinem Vatter auch Hanns Wolff genennet worden Bey welches Geburt dieses insonderheit wol zu bedencken daß dieser vnser lieber Juncker gewesen ist ein filius posthumus das ist ein solches Kind welches allererst nach seines Vatters Tod ge

F326-006v,19 boren vnd demnach seinen leiblichen Vatter auff dieser Welt nicht erkannt noch gesehen der Vatter jhme auch nicht Sie werden aber ob GOtt will jetzund schon in jener Welt einander sehen vnnd ken

F326-006v,20 nen vnd fuer lieb gleich einander hertzen vnd kussen Nachdem aber vnser lieber Juncker gedachten 1rum Martii durch die leibliche Geburt in diese Welt ein gangen da ist sein lieber Vatter 6 tag zuuorn als den 8 Martii durch den tod auß dieser Welt auß gangen Ven wie der Vatter den 6 tag zuvor seinen Abschied von der Welt genommen Also ist der Sohn 6 tag hernach durch die leibliche Geburt inn die Welt kommen vnd hat gleich deß Vatters stell widerumb ergentzet vnd ersetzt Vnd weiln er in seines frommen Vatters seligen Fuß

F326-006v,21 stapffen getreten so ist gleich der Vatter durch den Sohn wider leben

F326-006v,22 dig gemacht vnd vom Tod erwecket worden Vnnd ist hier erfuellet was Syrach saget Ein fromm vnnd wol gezogen Kind er

- F326-006v,23        frewet die Freund vnd wenn der Vatter stibt so ist s als were er nicht gestorben denn er hat seinesgleichen hinder jhm gelassen der den Freunden wider dienen kan cap et0 Jst also der Anfang seiner Geburt vnnd der Ein
- F326-006v,24        gang in dieses Leben zimlich truebselig vnd trawrig gewest vnd ist die Frewd deß Geburtstages one zweiffel mit viel Threnen vnd Zehern vermischt worden vnd hat hie auch geheissen Miscentur tri
- F326-006v,25        stia laetis Kein Frewd ohn Leid 2 Von Kindheit auff ist er von seiner lieben Mutter zu dem heiligen Catechismo GOTTes forcht vnnd andern guten tugenden gewehnet vnd erzogen worden Als er ein wenig erwachsen ist er in die frembde vnnd sonderlich aber zu seinen Freunden in die Marck verschicket worden bey welchen er sich ein lange zeit auff gehalten biß er fast zu seinen muendigen vnd verstaendigen Jahren kommen Hernachmals hat er auch einen Zug in Vngern gethan vnnd sich wider den Erbfeind Christliches Namens den Tuercken gebrau
- F326-006v,26        chen lassen do er dann einsmals in gefahr Leibs vnnd Lebens kom
- F326-006v,27        men daß er bald inn einem Morast vnnd Sumpff zu sampt seinem Roß vnnd Jungen versunken wenn jhme GOTT nicht sonderlich hett geholffen vnd errettet Als er nun auß der frembd wider anheims kommen da hat er sich weiln er nun sein Mannlich alter erreicht mit willen vnnd wissen seiner Freund vnd Vormund in den heiligen Ehstand begeben vnnd sich ehelichen verheyratet vnd versprochen zu der Edlen Ehrvesten vnd Ehrentugendhaften Russina Maria deß Edel Gestrengen vnnd Vesten Ludwigen Christoph von Kinsberg zu Weidenbergk Eheleiblicher Tochter Hat mit derselben in guter friedlicher Ehe ohn alle gall vnd bitterkeit gelebet nicht vollkoemlich 16 Jar Ach daß zu diesen noch andere 16 Jahr addirt vnnd zu gethan worden wuerden sie dennoch jhres Ehelebens nicht ueberdruessig worden seyn sondern wuerden sich haben beduncken lassen sie weren kaum so viel Tag oder Wochen beysammen gewest so ein feines freundliches liebliches vnnd frewdenreiches Ehewesen haben sie gehabt daß frey
- F326-006v,28        lich eines deß andern Augenlust vnd Augentrost gewesen ist rum Sie haben in werender Ehe inn reinem keuschen Ehebett er
- F326-007r,01        zeuget fuenff Kinderlein als nemblich drey Soehne vnnd zwo Toech
- F326-007r,02        ter die nach GOTTes willen alle im leben Gott gebe jhnen daß sie in jhres lieben Junckern vnnd Vattern seligen Fußstapffen treten jhme in der Gottseligkeit nach folgen vnd jhre Adelichen stand mit Adelichen tugenden schmuecken vnnd zieren damit sie jhres Vatters Lob vnd guten Namen erhalten vnd vertreten 5 Was nun ferner sein Leben vnnd Wandel an langt muessen wir bekennen daß er ein rechter vom Adel gewest nicht nur nach dem Stamm vnd Gebluet sondern viel mehr nach der Tugend vnd Gott
- F326-007r,03        seligkeit weil fuernemblich Tugend Edel machet Dann er wol vnter die kan gezehlet werden welche der Prophet nennet Gerechte vnd Heilige die da richtig fuer sich wandeln innmassen er auch einen Erbarn Adelichen richtigen vnnd Christlichen Wandel ge
- F326-007r,04        fuhret den rechten waren selig machenden Glauben in seinem hertzen gehabt an Jesum Christum geglaubet vnnd sich allein seines Ver
- F326-007r,05        diensts wider Suend Tod Teuffel vnd Hoell getroestet vnd durch sol
- F326-007r,06        chen Glauben erlanget die ware Gerechtigkeit die fuer GOTT gilt Solchen Glauben hat er nicht heimlich gehalten sondern her
- F326-007r,07        fuer scheinen vnd leuchten lassen 1 Gegen Gott den er von hertzen gefoercht geliebt vnd vertraut sein Wort in der Kirchen gern gehoeret Vnnd ob er nicht allezeit hat die Kirchen koennen besu
- F326-007r,08        chen zum theil wegen der ungelegenheit deß Wegs zum theil wegen taeglicher plag vnd schwachheit damit er fast immerdar behafft gewest so hat er doch daheim die Außlegung der Evangelien vnnd Epistel auß der Postill seinen Kindern vnd Haußgesind fur gelesen Hat jhme auch vnlangst ein schoene newe Bibel sampt den Summarien umb ein zimlich thewer Geldt geschaf
- F326-007r,09        fet damit er vrsach hette inn derselben desto fleissiger zu lesen vnd sich im Gesetz deß HErrn Tag vnd Nacht zu ueben Psal 1 2 Gegen seinem Nechsten also daß er demselben die werck der Christlichen lieb erzeiget vnnd wo er den Armen hat rathen dienen vnd helffen koennen hat er s mit willigem vnnd froelichem hertzen gethan Hat nie
- F326-007r,10        mand seine Gab vnnd Wolthat auff geruckt oder sich vnnuetz gemacht vnnd die Leut mit schelten vnd boesen Worten ab gewiesen Sondern hat sich gehalten nach der Regel Syrachs da er spricht Mein Kind wen du jemand gutes thust so mach dich nicht vnnuetz vnnd wenn du jemand gibst so beruebe jhn nicht mit harte Worten Der Thaw kuehlet die Hitz Also ist ein gut Wort besser denn die Gabe Syrach am 18 Er ist nicht ein Wucherer Schinder vnnd Korn
- F326-007r,11        thewrer gewest der sein hin geborgt Getreid den armen Leuten vmb gedoppelt Gelt an geschlagen wie leider heutigs tags bey den fuernemsten vom Adel vnd andern gebrauchlich daß sie wider jhr gewissen vnd wider alles Recht den Armen das Suemra Korn vmb 20 gulden vnnd noch thewrer an schlagen wenn es sonsten kaum zwolff gulden bar Gelt gilt Das hat vnser Juncker seliger nicht gethan sondern hat es gemein glich den Ar
- F326-007r,12        men also vnd nicht hoeher gegeben vnnd an geschlagen denn was es sonsten bar Geldt gegolten Wo will man jetzund solche finden die es thun da heist es freylich rara avis in terris So seltzam ist ein schwarzer Schwan So seltzam ist auch dieser Man Der das Korn wolfeil geben kan et Gegen seine Vnterthanen vnd arme Leut hat er sich so glimpffig freundlich guenstig vnnd gutthaetig er
- F326-007r,13        zeigt vnnd erwiesen daß sie fast nit gewust ob sie eine Herrschafft haben Es haben sich auch etliche

schon ver

- F326-007r,14      lauten lassen sie haben jhre beste tag gehabt sie kriegen wol kein solchen Junckern vnd Herrschafft  
mehr als die
- F326-007r,15      se gewest Er hat sie nicht fast weder an Geldt noch am leib gestrafft es muess es den einer gar grob  
gemacht ha
- F326-007r,16      ben Hat auch nicht hart vnd tyrannisch mit jhnen ver  
F326-007r,17      fahren so einer etwas verwircket daß er jhn flugs vmb 20 oder et0 oder noch mehr gulden verbuest  
hette Wie abermal viel solche Harpyien vnnd Leutplacker gefun
- F326-007r,18      den werden welche jhre Vnterthanen so sie etwas ge  
F326-007r,19      than das nicht einer Taubennuß werth nicht allein gewlich stoecken vnnd ploecken sondern auch  
wol vmb rum0 vnd 50 guelden darzu straffen Solche nemen jhen kein Gewissen wen sie gleich das liebe Armut gar auß  
schinden vnd jhnen die Haut zusamt der Wolle ueber die Ohren ziehen sie lachen vnnd spotten noch darzu Mit solchen  
vnbarmhertzigem Raubvoegeln vnd Fraß
- F326-007r,20      geyern wirdt s einmal heissen Weh dir der du raubest denn du solt wider beraubt werden Jerem et0  
Hab et Oder wie dort der Prophet Micha zu den Richtern vnd Regenten in Jsrael saget Wen jhr nun zum Her
- F326-007r,21      ren schreyen werdet so wirdt Er euch nicht erhoeren sondern wirdt sein Angesicht fuer euch  
verbergen zur sel
- F326-007r,22      ben zeit wie jr mit ewrem boesen wesen verdienet Mich et Solche tyranny vnnd hartigkeit gegen  
seine Vn
- F326-007r,23      terthanen hat vnser Juncker seliger nicht veruebet es wer jhm auch leid gewest daß er einen wider  
die billig
- F326-007r,24      keit hette beschweren sollen rum So ist auch sein schlecht vnd gerecht gewest vnd hat das Simplex  
und Rectum deß Psal 25 wol pra
- F326-007r,25      cticirt vnd mit David gebeten Schlecht vnd recht das behuete mich denn ich harre dein Hat sich  
seines Ade
- F326-007r,26      lichen Standes vnd Wirten nicht uebernommen vnd andere so seinesgleichen nicht gewest vernichtet  
vnnd verhoenet Sondern hat jederman vnveracht vnnd vn
- F326-007r,27      geschendt gelassen Es ist jhm ein jeder gut genug ge  
F326-007r,28      west Sonderlich ist das an jhme vnd seiner Adelichen Tugendhafften vnnd Ehrengeliebter gewesener  
Hauß
- F326-007v,01      wirtin zu rhuemen daß sie beyde gern zu schlechten ge  
F326-007v,02      meinen Leuten gangen vnd denselben auff Hochzeiten Wolleben Kindtauffen vnd dergleichen zu  
Ehren wor
- F326-007v,03      den Vnnd wenn sie auch von schlechten gemeinen Leu  
F326-007v,04      ten von Buergern Handwerckern Bawern vnnd ar  
F326-007v,05      men Bettlern sindt zur Gevatterschafft ersucht vnd ge  
F326-007v,06      beten worden haben sie sich deß nit geschemet sondern haben solch Christlich Werck mit allem  
guten willen vnd grosser Frewd verrichtet vnd dabey gethan mehr denn sie zu thun schuldig gewest Der guetige GOtt  
wolle jhnen reichlich vergelten alles was sie an Armen gethan haben vnnd noch thun beydes Zeitlich vnnd Ewiglich 5 Jn  
seinem Hauß ist er nicht ein Loew vnd Wue
- F326-007v,07      trich gewest sondern ein rechter Vatter hat gegen sein Weib vnnd Kinder vnnd das gantze Hauß-  
gesind ein recht Vatterhertz vnd vatterliche Lieb getragen also daß wenn er abwesend gewest sich das gantze Hauß
- F326-007v,08      gesind auff seine widerkunfft gefrewet Hat auch seinem Haußgesind wol fuer gestanden daß er in  
wenig Jaren wol etwas fuer sich bracht vnnd GOtt hat jhn wegen seiner Frumbkeit vnd Gottesforcht also gesegnet daß  
er zu einer zimlichen Nahrung gedigen Vnnd wer zn wuentschen daß dieses Hauß so jetzund gleich oed vnd verlassen ist  
widerumb einen solchen Regirer vnd fleis
- F326-007v,09      sigen Haußvatter kriegete Hie moechten nun etliche gedencken Jch wolte ge  
F326-007v,10      meldten Junckern von Arnimb gar zu einem heiligen Canonisirn vnd einen Engel auß jhm machen  
Dar
- F326-007v,11      auff antworte ich Wenn er Engelrein vnd ohne Suend gewesen were so hette er nicht der Suenden  
Sold vnnd den Tod leiden duerffen Wann er aber so wol als ande
- F326-007v,12      re Menschen hat muessen sterben vnd den weg aller welt gehen so folget daß er auch ein Suender  
gewest vnnd demnach beduerfft hat GOtt vmb vergebung der suen
- F326-007v,13      den an zu ruffen Denn es ist auch vnter den Heiligen GOTTes keiner ohne tadel viel weniger die in  
Leymen haeusern wohnen Job rum 6 Ob er aber nun wol ein lange zeit hero an seinem Leib mancherley Kranckheit vnd  
Beschwerung gehabt vnd sonderlich mit dem Stein ueberfluessiger Feuchtig
- F326-007v,14      keit mit vndewung deß Magens vnlust zum Essen vnd andern beschwerden sehr geplagt gewest  
auch von den Ertzten mit einnehmung mancherley herber bit

F326-007v,15        ter Potion Syrupen Latwergen vnd andern Medi  
 F326-007v,16        camenten vil erlitten hat er doch solches alles gedultig vertragen vnd verhoffet er wolte dadurch  
 wider zu sei  
 F326-007v,17        ner gesundheit gelangen damit er seinen lieben Weib vnd kleinen Kinderlein noch ein zeit lang  
 kuendte vor stehen sie erziehen vnd nur jhnen fort helffen Hat auch in weren  
 F326-007v,18        der seiner Kranckheit sich immerzu so starck gemacht daß wir nicht gemeinet daß noch einiger  
 Todt solte vor  
 F326-007v,19        handen seyn ist stets bey guter Vernunft gewest hat immerdar mit denen so vmb jhn gewest geredet  
 biß an sein Ende Da man nun gehoffet es hette kein noth es wuerde sich mit jhme zur besserung schicken Da kompt  
 vnser lieber GOtt ploetzlich vnd fodert jhn ab durch ei  
 F326-007v,20        nen sanfft vnnd stillen Todt also daß man nicht ver  
 F326-007v,21        mercken koennen daß er ein Ederlein gereget als er we  
 F326-007v,22        niger 5 tag et 7 Jahr in seinem Leben erlangt Der gnaedige GOtt gebe seiner Seelen die ewige Frewd  
 dem Leib aber eine froeliche Auferstehung am Juengsten tag durch Christum den Fuersten vnnd Hertzogen deß Lebens  
 Amen Hiemit wollen wir nun vnserm lieben Jun  
 F326-007v,23        ckern das Valet nemen seinen Verstorbenen Leib in sein Schlaffkaemmerlein vnd Rhubettlein setzen  
 vnd jhne mit allen GOttes Heiligen sanfft ruhen vnd schlaffen lassen biß zu der allgemeinen Auferstehung so gesche  
 F326-007v,24        hen wirdt am herbey nahenden Juengsten tag da wol  
 F326-007v,25        len wir will s GOtt einander wider sehen vnd in gros  
 F326-007v,26        ser Ehr vnnd Frewd wider zusammen kommen die wie jetzt mit trawren vnnd weh klagen voneinan-  
 der schei  
 F326-007v,27        den vnd woellen mit jhme vnd allen glaubigen einen froelichen schrit vnd tritt thun in die freuden-  
 reiche Ewig  
 F326-007v,28        keit do vns kein Truebsal Angst Noth vnd Todt mehr wirdt voneinander reissen vnnd scheiden  
 koennen ewig  
 F326-008r,01        lich darzu helff vns allen GOtt Vatter Sohn vnnd heiliger Geist die einige ware heilige Dreyfal  
 F326-008r,02        tigkeit gebenedeyet vnnd gelobet in alle Ewigkeit Amen Amen ENDE AVff solchem Weg in s  
 Himmels Saal Fuhren die lieben Vaetter all Durch Glauben sie GOtt schawen an Wer selig wird geht gleiche Bahn  
 Gedruckt zu Nuernberg durch Abra